

# SITZUNGSPROTOKOLL

über die

## GEMEINDERATSSITZUNG

3/2018

am: 15. Mai 2018

Ort: Gemeindeamt - Sitzungszimmer

Beginn: 20.00 Uhr

Ende: 22.10 Uhr

### Anwesende:

**Bürgermeister:** Herr Markus Bischofer, Alpbach Nr. 385 als Vorsitzender

**Bürgermeister-Stellvertreter:** Herr Mag. Philipp Oberladstätter, Alpbach Nr. 773

### **Die Gemeinderäte:**

Herr Peter Larch, Alpbach Nr. 797

Herr Alexander Moser, Alpbach Nr. 23

Frau Eva-Maria Hausberger, Alpbach Nr. 499

Herr Johannes Jenewein, Alpbach Nr. 390a

Herr Andreas Moser, Alpbach Nr. 783

Frau Brigitte Mayer, Alpbach Nr. 713a

Herr Werner Unterrader, Alpbach Nr. 358

Herr Jakob Lederer, Alpbach Nr. 153

Herr Martin Margreiter, Alpbach Nr. 97

Herr Christoph Margreiter, Alpbach Nr. 773

Herr Dr. Hannes Lederer, Alpbach Nr. 404

Herr Frank Kostner, Alpbach Nr. 664

Frau Gabriele Schneider-Fuchs, Alpbach Nr. 265

**Außerdem anwesend:** Herr Adolf Moser, Schriftführer  
Frau Linda Klotz, Alpbach Nr. 736

**Entschuldigt waren:** Herr Andreas Jost, Alpbach Nr. 756 (Ersatz: Dr. Hannes Lederer)  
Herr Hatty Mück, Alpbach Nr. 452 (Ersatz: Andreas Moser)

Die Mitglieder des Gemeinderates wurden gem. § 34 TGO 2001 von der Abhaltung der Sitzung fristgerecht und schriftlich unter Bekanntgabe der Tagesordnung durch den Bürgermeister verständigt.

Die Gemeindevertretung zählt 15 Mitglieder, anwesend sind hievon 15; die Sitzung ist daher beschlussfähig. Die Sitzung ist öffentlich.

**TAGESORDNUNG:**

1. Genehmigung Gemeinderatssitzungsprotokoll Nr. 2/2018 vom 13.03.2018;
2. Maßnahmen für „familienfreundliche Gemeinde“;
3. Änderung des Verordnungsplans beim Umwidmungsbeschluss für GST-Nr. 233 (SF Almgebäude mit Almkäserei) für Franz Kostenzer, Alpbach Nr. 131;
4. Ansuchen Schwarzenauer Anna, Alpbach Nr. 691, für Grundkauf oder Grundtausch;
5. Grundbücherliche Durchführung der Vermessung beim Grundtausch Humeraufeld;
6. Anschaffung einheitlicher Laternen für die Urnengräber;
7. Angebot für „Begegnungszonen Check – Alpbach“ von Arch. DI. Ursula Faix;
8. Schrankenanlage Greitalmweg;
9. Anschaffung eines Defibrillators für das Gemeindehaus;
10. Diskussion Hauptwohnsitzsituation;
11. Anträge, Anfragen und Allfälliges;
12. Personalangelegenheiten (unter Ausschluss der Öffentlichkeit);

**Sitzungsverlauf und Beschlüsse:**

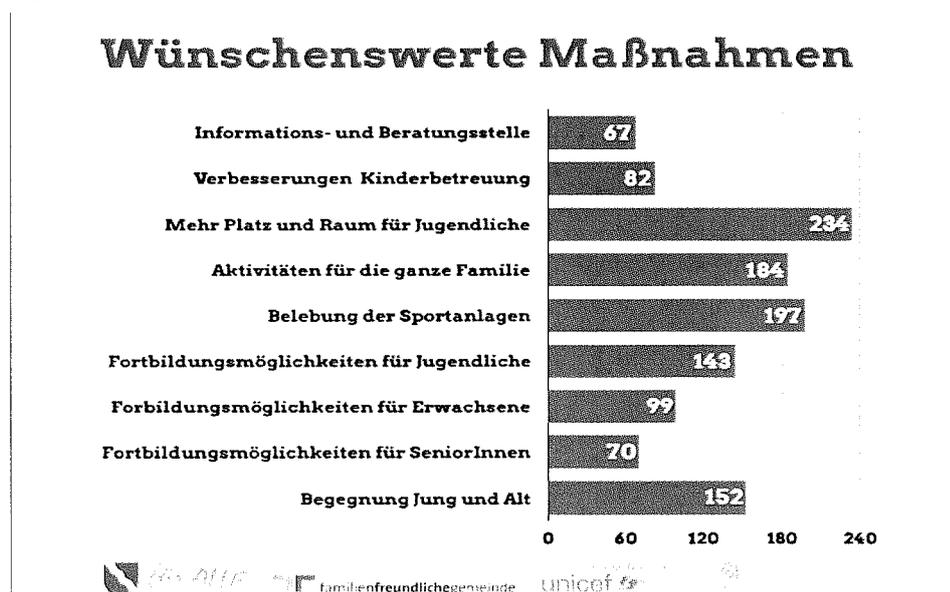
1. **Genehmigung Gemeinderatssitzungsprotokoll Nr. 2/2018 vom 13.03.2018;**

Das Gemeinderatssitzungsprotokoll Nr. 2/2018 vom 13.03.2018 wird einstimmig genehmigt.

2. **Maßnahmen für „familienfreundliche Gemeinde“;**

Frau Linda Klotz bringt als Mitglied des Sozialausschusses dem Gemeinderat den bisherigen Prozessablauf für das Projekt „familienfreundliche Gemeinde“ anhand einer Power-Point-Präsentation zur Kenntnis.

Bei der Fragebogenaktion wurden 366 Fragebögen ausgewertet, die folgendes Ergebnis gebracht hat:



Vom Gemeinderat sollen vorerst 3 familienfreundliche Maßnahmen beschlossen werden, die umgesetzt werden können.

Der Bürgermeister meint, dass Mittagstisch und die schulische Nachmittagsbetreuung, eventuell auch Ferienbetreuung eine erste Maßnahme sei.

GR Brigitte Mayer meint dazu, dass es jedenfalls Bedarf gibt, aber es für heuer ziemlich kurzfristig ist. Man müsste dazu zeitnah eine Bildungsausschuss-Sitzung anberaumen.

GR Peter Larch als Obmann des Bildungsausschusses stimmt dem zu.

GR Brigitte Mayer bringt vor, dass sie die Erwachsenenschule nicht als einen der 3 Maßnahmenpunkte aufnehmen möchte, da diese bereits sehr gut etabliert ist und nicht erst im Rahmen der familienfreundlichen Gemeinde eingeführt wurde.

Auf Anfrage von GR Jakob Larch über den weiteren Ablauf sagt der Bürgermeister, dass nach der Beschlussfassung der Maßnahmen die Gemeinde am Zug sei.

GR. Peter Larch regt an, dass man auch den Infrastrukturausschuss einbinden könnte.

Bgm.-Stv. Mag. Philipp Oberladstätter sagt, dass er sich auch gerne einbringen würde und bot seine Mitarbeit an.

Aber auch andere Personen können mit einbezogen werden, wenn sie Interesse hätten.

Der Bürgermeister wünscht sich auch das Thema Wohnraum als einen weiteren Maßnahmenpunkt. Er erwähnt bei der Gelegenheit, dass die Fa. Wohnungseigentum für Ihr Projekt in Inneralpbach die Baumeisterarbeiten ausgeschrieben hat, derzeit allerdings schlechte Preise zu erzielen sind. Die Marketingabteilung wird in nächster Zeit auch eine Informationsveranstaltung organisieren, bei der das Projekt der Bevölkerung vorgestellt wird.

Für Bgm.-Stv. Mag. Philipp Oberladstätter ist die Nachnutzung des Hallenbades eine wichtige Maßnahme die aufgenommen werden sollte, auch wenn sie nicht sofort umsetzbar ist. Dadurch wären allerdings sehr viele Themen gleichzeitig abgedeckt.

Es wird auch über die Einrichtung eines Elektrotaxis – wie in der Gemeinde Brixlegg bereits im Einsatz ist – diskutiert. Ein solches dürfte allerdings nicht in Konkurrenz zu örtlichen Unternehmen stehen.

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt einstimmig folgende familienfreundliche Maßnahmen für das Projekt „familienfreundliche Gemeinde“:

- Alterserweiterte schulische Nachmittagsbetreuung mit Mittagstisch und Ferienbetreuung
- Nachnutzung Hallenbad
- Seniorenstube und betreubares Wohnen
- Thema Wohnraum
- „Autostopper Bankl“

### **3. Änderung des Ordnungsplans beim Umwidmungsbeschluss für GST-Nr. 233 (SF Almgebäude mit Almkäserei) für Franz Kostenzer, Alpbach Nr. 131;**

Der Bürgermeister erklärt, dass dem Büro Kotai bei der Erstellung des Ordnungsplanes ein Fehler unterlaufen ist und daher ein neuer Gemeinderatsbeschluss mit einer verkürzten Auflagefrist notwendig ist.

#### **Beschluss:**

Der vom Gemeinderat der Gemeinde Alpbach in seiner Sitzung vom 13.03.2018 beschlossene Entwurf der Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich 233 KG 83101 Alpbach (zum Teil) ist **durch 4 Wochen hindurch** zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt.

Während der Auflage- und Stellungnahmefrist sind keine Stellungnahmen eingelangt.

Im Zuge des aufsichtsbehördlichen Genehmigungsverfahrens wurde mit Schreiben der Abt. Raumordnung vom 07.05.2018 festgestellt, dass gegen die Änderung des Flächenwidmungsplanes kein Einwand besteht, wenn das Ausmaß der Umwidmungsfläche und der Widmungswortlaut gemäß den Vorgaben des agrarfachlichen Gutachtens korrigiert werden.

Der Gemeinderat der Gemeinde Alpbach beschließt daher gemäß § 71 Abs. 1 und § 64 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, LGBl. Nr. 101, einstimmig, den vom Planer Arch. DI. Christian Kotai geänderten Entwurf vom 15. Mai 2018, mit der Planungsnummer 501-2018-00003, über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Alpbach im Bereich 233 KG 83101 Alpbach (zum Teil) **durch 2 Wochen hindurch** zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Alpbach vor:

Umwidmung Grundstück-Nr. **233 KG 83101 Alpbach** (rund 403 m<sup>2</sup>) von Freiland gem. § 41 TROG 2016 in künftig „Sonderfläche sonstige land- und forstwirtschaftliche Gebäude und Anlagen“ gem. § 47 TROG 2016, Festlegung Gebäudearten oder Nutzungen, Festlegung Zähler: 9, Festlegung Erläuterung: „**Almgebäude mit Wohneinheit für Almpersonal mit max. 80 m<sup>2</sup> Wohnnutzfläche und Almkäserei**“.

Gleichzeitig wurde gemäß § 71 Abs. 1 lit. a TROG 2016 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

### **4. Ansuchen Schwarzenauer Anna, Alpbach Nr. 691, für Grundkauf oder Grundtausch;**

Der Bürgermeister berichtet, dass die Besitzerin des Lokals „Waschkuchl“ das Gebäude abreißen und neu aufbauen möchte. Künftig sollten darin 2 Ferienwohnungen mit Garagen untergebracht werden. Für die von der Fa. Haberl erstellte Planung wäre jedoch ein Grundzukauf von der Gemeinde im Ausmaß von ca. 30 m<sup>2</sup> erforderlich. Es wurde aber auch ein Grundtausch angeboten,

bei dem die Gemeinde den Zufahrtsweg zum Dorfcave (GST-Nr. 14/1 im Ausmaß von 194 m<sup>2</sup>) erhalten würde. Der Grund muss allerdings lastenfrem sein.

#### **Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, eine Teilfläche im Ausmaß von ca. 30 m<sup>2</sup> aus GST-NR. 1 KG Alpbach (Gemeinde Alpbach) und die Eigentümerin der GST-NR. .6/1 KG Alpbach (Anna Schwarzenauer, Alpbach Nr. 691) im Tauschwege zu übergeben.

Gleichzeitig soll das GST-NR. 14/1 KG Alpbach im Ausmaß von 194 m<sup>2</sup> (Andreas, Angelika und Elisabeth Schwarzenauer) lastenfrem in das öffentliche Gut übertragen und mit GST-Nr. 1965/3 vereinigt werden.

#### **5. Grundbücherliche Durchführung der Vermessung beim Grundtausch Humeraufeld;**

Der Bürgermeister erklärt, dass im Zuge der Gehsteigerweiterung zur Volksschule Inneralpbach Herr Gerhard Kirchmair verlangt hat, dass er für seine Grundabtretung eine flächengleiche Teilfläche im Bereich des Parkplatzes Wiederbergerhorn bekommt. Dieser Grundtausch soll auf Grund der Vermessung des DI. Margreiter gem. § 15 LiegTeilG. im Grundbuch durchgeführt werden, wozu es einen Gemeinderatsbeschluss braucht.

#### **Beschluss:**

Der Gemeinderat der Gemeinde Alpbach beschließt auf Antrag des Bürgermeisters einstimmig, die grundbücherliche Durchführung des Grundtausches im Bereich „Parkplatz Wiederbergerhorn“ nach den Sonderbestimmungen gemäß §§ 15 ff Liegenschaftsteilungsgesetz laut Teilungsplan des Dipl.-Ing. Anton Margreiter, Ingenieurkonsulenten für Vermessungswesen, 6210 Wiesing Nr. 400f, vom 08.01.2018, GZl. 2420B, zu beantragen.

#### **6. Anschaffung einheitlicher Laternen für die Urnengräber;**

Der Bürgermeister bringt vor, dass geplant wäre, bei den bestehenden und neuen Urnengräbern einheitliche Schmiedeeisenlaternen mit Halterung und Kerzenteller anzubringen. Die alten Laternen müssten dazu abmontiert werden. 1 Stück kostet lt. Angebot der Fa. Gruber € 195,- und würde von der Gemeinde bezahlt. Die Kosten für die Kupfertafel mit Inschrift und Foto sind von den Grabbesitzern selber zu tragen.

Er erklärt weiters, dass bei der oberen Urnenwand ein Blumentrog mit einer einheitlichen Bepflanzung angebracht werden soll. Bei den neuen, derzeit noch leeren Urnengräbern ist die Anbringung von Holztafeln vorgesehen, damit nichts hineingestellt werden kann.

Laut der geltenden Friedhofordnung ist eine einheitliche Gestaltung der Gräber vorgesehen.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt mit 13:1 Stimmen und 1 Stimmenthaltung die Anschaffung der 52 Stück Schmiedeeisenlaternen gemäß Angebot der Firma Thomas Gruber zum Gesamtpreis von € 10.140,-- inkl. MwSt.

**7. Angebot für „Begegnungszonen Check – Alpbach“ von Arch. DI. Ursula Faix;**

Der Bürgermeister berichtet, dass er sich mit dem Vizebürgermeister in je 3 Gemeinden in Vorarlberg und der Schweiz Begegnungszonen angeschaut hat.

Als Grundlage für eine Beurteilung, ob sich der Bereich zwischen Raiffeisenkasse und Volksschule für eine Begegnungszone eignet, ist die Erstellung eines sogenannten „Begegnungszonen-Checks“ erforderlich, den Frau Arch. DI. Ursula Faix erstellen würde. Dieser „Check“ würde vom Land mit 50 % unterstützt und würde der Gemeinde somit noch € 1.575,-- kosten. Da es sich teilweise um eine Landesstraße handelt, muss eine solche Studie zwingend gemacht werden, erst dann gibt es einen Vorschlag.

Auf Anfrage von GR. Jakob Lederer über eine Kostenschätzung für eine Realisierung des Projekts sagt der Bürgermeister, dass eine solche derzeit nicht möglich ist.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, Frau Arch. DI. Ursula Faix den Auftrag für die Erstellung des „Begegnungszonen Check – Alpbach“ gemäß Honorarangebot vom 19.03.2018 in Höhe von € 3.150,-- zu erteilen.

**8. Schrankenanlage Greitalmweg;**

Der Bürgermeister erklärt, dass es bei der Schrankenanlage immer wieder zu Problemen kommt und man auch keinen Überblick über die ausgegebenen Fernbedienungen hat. Es sei daher zu überlegen, ob man das Öffnungssystem nicht auf ein GSM-Modul (Öffnung mit Handy) – wie es beim Gernalpweg bereits sehr gut funktioniert – umrüstet. Das Kostenangebot der Fa. Neuhauser Verkehrstechnik beträgt € 2.470,32.

Dazu sagt GR. Christoph Margreiter, dass das Modul selber nicht teuer sei, jedoch die Anfahrtskosten der Firma aus Oberösterreich sei sehr teuer. Man sollte schauen, ob die Fahrkosten nicht eingespart werden können.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Ankauf eines Schrankenöffnungssystems mittels GSM-Modul. Es soll jedoch darauf geachtet werden, dass die teuren Fahrtkosten eingespart werden können.

## 9. Anschaffung eines Defibrillators für das Gemeindehaus;

Der Bürgermeister bringt vor, dass der im Gemeindeamt installierte Defibrillator bereits 15 Jahre alt und nicht mehr dem heutigen Stand der Technik – insbesondere was die Akkuleistung betrifft – entspricht und unbedingt getauscht werden sollte. Es liegen 2 Angebote des Roten Kreuzes vor mit einem Preis von € 1.800,- und € 2.900,-, wobei das teurere Gerät u.a. zweisprachig ist und auch bei Kindern angewendet werden kann. Es wäre auch zu überlegen, ob man nicht in Inneralpbach auch ein solches Gerät an einem zentralen Platz wie z.B. beim öffentlichen WC anbringen sollte.

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Ankauf von 2 neuen Defibrillatoren vom Roten Kreuz zum Preis von je € 2.946,40 inkl. MwSt.

## 10. Diskussion Hauptwohnsitzsituation;

Für den Bürgermeister sei dieser Punkt eine sehr wichtige Thematik. Er gibt jedoch zu bedenken, dass eine solche Diskussion aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht öffentlich geführt werden sollte. Er schlägt vor, diesen Tagesordnungspunkt an den Gemeindevorstand zu delegieren und an einem Nachmittag zu behandeln. Da könne man Fall für Fall durcharbeiten und danach dem Gemeinderat berichten.

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat ist mit diesem Vorschlag einverstanden und beschließt einstimmig, diesen Tagesordnungspunkt an den Gemeindevorstand zu delegieren.

## 11. Anträge, Anfragen und Allfälliges;

Der Bürgermeister ersucht den Gemeinderat, dass nachstehende Vergabe von Gewerken aufgrund der Dringlichkeit behandelt und beschlossen werden dürfen, obwohl sie nicht auf der Tagesordnung stehen:

### **a) Austausch der Innentüren bei der Volksschule Alpbach:**

Folgende 2 Angebote für den Austausch von 10 Türen wurden abgegeben:

Fa. Peter Moser, Alpbach 66

€ 18.691,10 inkl. MwSt.

**Fa. Anton Schneider, Alpbach 440**

**€ 23.033,76 inkl. MwSt.**

(Beim Angebot der Fa. Schneider ist die Demontage und Entsorgung alten Türen inkludiert)

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat erteilt den Auftrag einstimmig der Fa. Anton Schneider gemäß Angebot vom 05.03.2018

**b) Sanitärtrennwände für WC-Anlagen bei der Volksschule Alpbach:**Folgende 3 Angebote abgegeben:

Fa. Palme – Duschabtrennungen, Taufkirchen	€ 11.614,87 inkl. MwSt.
Fa. Kurt Thielemann, Innsbruck	€ 9.633,60 inkl. MwSt.
<b>Fa. REUPLAN, Hard</b>	<b>€ 8.394,46 inkl. MwSt.</b>

**Beschluss;**

Der Gemeinderat erteilt den Auftrag einstimmig der Fa. REUPLAN gem. Angebot vom 14.2.2018.

**c) Austausch der Innentüren bei der Volksschule Inneralpbach:**Für den Austausch von 13 Türen wurden nur 1 Angebot abgegeben:

<b>Fa. Peter Moser, Alpbach 66</b>	<b>€ 23.818,00 inkl. MwSt.</b>
------------------------------------	--------------------------------

**Beschluss;**

Der Gemeinderat erteilt den Auftrag einstimmig der Fa. Peter Moser gemäß Angebot vom 26.03.2018

- d) GR Hannes Lederer berichtet über das von ihm eingerichtete Treuhandkonto „Lukas und Alexander“ für das die Gemeinde auch einen Betrag von € 2.000,-- gespendet hat. Inzwischen sind auf das Konto ca. 400 Spenden mit einem Gesamtbetrag von ca. € 85.500,-- eingegangen. Bisher wurden ca. € 4.000,-- für Bekleidung und Zimmereinrichtung ausgegeben.

Der Bürgermeister bedankt sich bei Hannes Lederer und meint, dass die Hilfsbereitschaft in der Bevölkerung sehr groß sei.

- e) Auf Anfrage von GR. Brigitte Mayer sagt der Bürgermeister, dass der Ankauf eine Rutsche für den Kinderspielplatz in Inneralpbach bereits geplant sei.

GR. Frank Kostner erwähnt bei der Gelegenheit, dass ein Balken locker sei.

Falls es ein Errichtungsmangel sei, müsse er von der Firma behoben werden, so der Bürgermeister. Der Spielplatz wird zudem jährlich vom TÜV überprüft.

- f) GR. Brigitte Mayer möchte wissen, wie es mit der „familienfreundlichen Gemeinde“ jetzt weitergeht.

Der Bürgermeister antwortet, dass man z.B. auch den Infrastrukturausschuss einbeziehen sollte. Die weitere Koordination und Weiterleitung an das Ministerium wird von ihm und vom Vizebürgermeister gemacht.

Frau Mayer regt an, dass das Konzept Schulzentrum langfristig irgendwo aufgenommen werden sollte.

Auch GR. Jakob Lederer spricht sich dafür aus, dieses Thema vielleicht nächstes Jahr als Maßnahmenpunkt aufzunehmen.

Der Bürgermeister stimmt diesen Vorschlägen zu, meint aber, dass man dazu mehrere Institutionen befassen muss und dies nur langfristig möglich sein wird.

- g) GR. Gabi Schneider-Fuchs spricht das große Problem mit dem Hundekot an und wäre dafür, dass man zusätzliche „Gassi-Stationen“ aufstellen sollte.

Der Bürgermeister weiß um dieses Problem, insbesondere im Winter auf den Langlaufloipen. Man wird aber nicht überall solche Stationen aufstellen können, da diese auch betreut werden müssen und auch relativ teuer sind. Man wird sich vielleicht mit den Vermietern und auch mit dem Tourismusverband um eine Verbesserung der Situation bemühen müssen.

## 12. Personalangelegenheiten (unter Ausschluss der Öffentlichkeit);

Siehe separates Sitzungsprotokoll.

**Das Protokoll dieser Sitzung besteht aus 9 Seiten.  
Es wurde gelesen, genehmigt und unterschrieben.**

Alpbach, am 15.05.2018

**Der Bürgermeister:**



**Gemeinderat:**



**Gemeinderat:**



**Schriftführer:**

